

Corona-Auszeit beendet: Auch Harder baut sich Megahalle

Genau auf der anderen Donauseite steht sie schon, die Mega-Containerhalle von Hagmann – jetzt bauen endlich auch Vater und Sohn Danieli von Harder Logistics in Neu-Ulm. Coronabedingt hatten die Pläne über Monate auf Eis gelegen.



Fotos: Harder Logistics

Voller Einsatz für den Neubau: Johannes Danieli (r.), Junior-Projektleiter bei Harder Logistics, und sein Vater Marcello, Geschäftsführer des Speziallogistiklers.

Ulm und Neu-Ulm, obwohl das eine bayerische und das andere eine baden-württembergische Stadt ist, trennt räumlich nur die an dieser Stelle 70 Meter breite Donau. Aus der Luft verschwimmen die Stadtgrenzen zu einem Nichts, viele Wirtschaftsgemeinschaften und Verbände ziehen längst an einem Strang. Und doch trennt das knapp 60.000 Einwohner zählende Neu-Ulm und das mehr als doppelt so viele Einwohner beherbergende Ulm offenbar Welten: Denn nur zehn Kilometer, das ist die Entfernung von Hagmann Umzüge von Karl und Markus Hagmann und Harder Logistics von Marcello und Johannes Danieli. Hagmann hat vor wenigen Wochen eine der größten vollautomatischen Containerhallen Deutschlands eröffnet – bis zu 460 Container kann diese sechsgeschossig stapeln (siehe **der möbelspediteur 03.2020** und **11.2020**).

Die Danielis dürften immer wieder über die Donau gelinst haben, denn auch deren Pläne zum Bau einer solchen Halle waren bereits weit fortgeschritten, als in Ulm der Baubeginn startete.

Baupläne lagen coronabedingt lange auf Eis

Allerdings lagen die Harder-Logistics-Baupläne coronabedingt monatelang auf Eis, die ab März ausgelösten wirtschaftlichen Unsicherheiten wogen schwer, Harder musste eine Zeit lang Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken (siehe **der möbelspediteur 06.2020**).

Im Oktober folgte dann das Go: Das Vater-Sohn-Gespann wollte endlich starten. Wie auch Hagmann baut Harder Logistics eine vollautomatisierte Containerlagerhalle. Die geplante

Immobilie, die am Stadtrand von Neu-Ulm liegt, hat eine Kapazität von bis zu 250 Containern. „Es gibt ein anhaltendes Wachstum in dem Geschäftsbereich Containerlagerung“, erklärt Danieli Senior. Die neue Halle entsteht auf einem der letzten erschlossenen Gewerbegrundstücke in Neu-Ulm mit direktem Anschluss an die Autobahn A7 und die Europastraße B10. „Richtungsweisend“ nennt Marcello Danieli den Neubau: „Gerade jetzt ist es wichtig, langfristig zu denken und unser Unternehmen für die nächste Generation gut aufzustellen.“

Sein Sohn Johannes ist stark in das neue Projekt eingebunden: „Die Immobilie kann bis zu 250 Container auf einer Fläche von 850 Quadratmeter fassen“, erklärt er. „Damit würden für die Boxen zehn Prozent der bisherigen Fläche verbraucht. Bei herkömmlicher Lagerung würden 9.000 Quadratmeter benötigt.“ Die Harder-Halle soll 19 Meter hoch werden und 20-Fuß-Container über einen automatisierten Portal-Brückenkran in sechs Etagen lasergesteuert stapeln. Die Erdarbeiten begannen Anfang November, mit der Fertigstellung rechnen die Danielis im Frühsommer 2021.

